

PROGRAMM DEZEMBER 2025



GEPLANTE TERMINE, KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN MÖGLICH
ACHTUNG! NEUE UHRZEITEN BEI DEN SPIELTERMINEN

05.12. FR 19.30 UHR

DAS ABSCHIEDSDINNER VON MATTHIEU DELAPORTE /
ALEXANDRE DE LA PATELLIÈRE, REGIE: JULE RONSTEDT

06.12. SA 19.30 UHR

DAS ABSCHIEDSDINNER

07.12. SO 18.30 UHR

LÉLÉ VON SATHYAN RAMESH, REGIE: SVEN HUSSOCK FOYER

12.12 FR 19.30 UHR

DAS ABSCHIEDSDINNER

13.12. SA 19.30 UHR

LÉLÉ FOYER

14.12. SO 18.30 UHR

JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER
VON YASMINA REZA, REGIE: SVEN GRUNERT

17.12. MI 19.30 UHR

JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER

19.12. FR 19.30 UHR

JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER

20.12. SA 19.30 UHR

LÉLÉ FOYER

21.12. SO 18.30 UHR

**„WENN DAS ALLES IST...“ ERINNERUNGEN AN
HILDEGARD KNEF** MIT SUSANNE VON MEDVEY /
FRIEDRICH RAUCHBAUER **GASTSPIEL** FOYER

27.12. SA 19.30 UHR

LÉLÉ FOYER

28.12.SO 18.30 UHR **„WENN DAS ALLES IST...“
ERINNERUNGEN AN HILDEGARD KNEF GASTSPIEL** FOYER

29.12. MO 19.30 UHR **DIE ZUKUNFT WAR FRÜHER
AUCH BESSER – KARL VALENTIN** MIT RUPERT J. SEIDL

30.12. DI 19.30 UHR

**DIE ZUKUNFT WAR FRÜHER AUCH BESSER –
KARL VALENTIN** MIT RUPERT J. SEIDL

SILVESTERVORSTELLUNG:

31.12. MI 17.00 UHR

**DIE ZUKUNFT WAR FRÜHER AUCH BESSER –
KARL VALENTIN** MIT RUPERT J. SEIDL

20.00 UHR

**DIE ZUKUNFT WAR FRÜHER AUCH BESSER –
KARL VALENTIN** MIT RUPERT J. SEIDL

PROGRAMM DEZEMBER

Öffnungszeiten Vorverkaufskasse über Weihnachten/Neujahr:
Die VVK ist vom 24.12. bis einschließlich
01.01.2026 geschlossen
Ab dem 02.01.2026 ist die Kasse wieder regulär geöffnet.

JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER

von Yasmina Reza, Deutsche Übersetzung: Frank Heibert,
Hinrich Schmidt-Henkel

„James Brown trug Lockenwickler“, sagt Jacob (she/they/he) zu ihrem/seinem Freund Philippe, den she/they/he in der Psychiatrie kennenlernt. Philippe ist dort, weil er sich als Weißer für einen Schwarzen hält. Jacob ist dort, weil die Eltern hoffen, die Therapeutin könne she/they/he davon überzeugen, dass she/they/he nicht Céline Dion sei, wie she/they/he



glaubt, sondern ihr Kind. Es entbrennt ein Kräftemessen zwischen den Identitätsentwurf, mit dem she/they/he glücklich zu sein scheint, und den

konventionellen Vorstellungen der Eltern, die sich verzweifelt Normalität zurückwünschen.

„... eine herrliche Textvorlage für Sven Grunerts Talent, auch in den absurdesten Situationen die Poésie aufleuchten zu lassen ...

Sven Grunert macht ... mit viel Fingerspitzengefühl und einem ausgesprochen spielfreudigen Ensemble eine erheiternde Groteske, bei der das Lachen angesichts der menschlichen Tragik und der emotionalen Verzweiflung im Halse stecken bleibt. Es ist ein kluges Stück, gekonnt inszeniert, das statt Konfrontation die Wurzeln der Menschlichkeit und des Miteinanders in den Mittelpunkt rückt.“

Michaela Schabel, Landshuter Zeitung, 27. Oktober 2025

Regie: Sven Grunert
Mit: Katja Amberger, Ines Hollinger, Stefan Lehnen,
Andrés Mendez, Louisa Stroux
Dauer: ca. 90 Minuten

DIE ZUKUNFT WAR FRÜHER AUCH BESSER

Kartenabholung für die Silvestervorstellungen:
Bitte alle reservierten Tickets bis zum 19.12.25 an der
Theaterkasse abholen!
DIE VVK UND ABENDKASSE IST AM 31.12.25
NICHT BESETZT.

„Heute ist die gute alte Zeit von morgen.“ Karl Valentin
Karl Valentin besaß eine Denkart, die der bayerischen Sprache immanent ist, und die sich wie ein roter Faden durch die bayerische Literatur zieht. Zusammenhänge werden ins vollkommen Absurde zerlegt und die Logik kennt keinerlei Gesetze. Rupert J. Seidl begibt sich als Schauspieler am Karl Valentin Abend auf den Grund der menschlichen Existenz, um die Rolle so ehrlich und echt wie nur möglich zu spielen. Immerhin hat Karl Valentin durch seine



charakteristische, eigene Sicht auf die Dinge für namhafte Schriftsteller und Künstler wichtige Impulse gesetzt: Jörg Hube,

Sigi Zimmerschied, Dieter Hildebrandt, Gerhart Polt, Ottfried Fischer, Bruno Jonas, Monika Gruber und Lisa Fitz, um nur einige zu nennen. So auch für Rupert Seidl.

Ein szenischer, spielerischer, heiterer Theaterabend mit „Die Zukunft war früher auch besser“ hält so manchen Tiefgang bereit. Rupert J. Seidl und Adriana Kocijan lösen den Impuls von Valentins Komik aus der nostalgischen Sentimentalität einer sogenannten guten alten Zeit heraus und katapultieren sie in die lebendige Gegenwart. Tauchen Sie mit uns ab – ein Sicherheitsstopp ist garantiert.

Am Regiepult: Matthias Eberth
Mit: Rupert J. Seidl und Adriana Kocijan
Dauer: 90 Minuten mit Pause

WEITERE SPIELTERMINE



kleines theater gGmbH – KAMMERSPIELE Landshut
Bauhofstraße 1, 84028 Landshut, Telefon: 0871-29465
Vorverkaufskasse: Mi-Fr 17.00-19.00 Uhr
Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Online-Karten: www.kleinstheaterkammerspielelandshut.de
Kartenreservierung: reservierung@kleinstheaterlandshut.de
Gefördert von der Stadt Landshut, vom Freistaat Bayern,
vom Regierungsbezirk Niederbayern und vom Kulturfonds Bayern.
Impressum: V.i.S.d.P.: Sven Grunert, Intendant und Geschäftsführer
Redaktion: Irene Geyer, Texte: Heike Eglseider, Sven Grunert,
Sven Hussock, Odile Simon
Gestaltung: Axel Ganguin, Titelbild: Alvisse Predieri

GESUCHT: MASKENBILDNER*IN

Wir suchen ab sofort eine talentierte und engagierte Persönlichkeit zur Verstärkung unseres MASKEN-TEAMS! Du liebst es, Charaktere zum Leben zu erwecken? Dann werde unsere*r MASKENBILDNER*IN (M/W/D) (Anstellung auf Mini-Job-Basis/Stundenbasis). Gerne Friseur/MakeUp Artist oder Quereinsteiger mit Freude am Hairstyling und MakeUp. Wir freuen uns auf deine Kurzbewerbung.



Bitte per E-Mail
an das Theaterbüro:
info@kleinstheaterlandshut.de
oder telefonisch
Tel. 0871/276 16 50.

LÉLÉ

von Sathyan Ramesh

Ein Hundehalsband. Ein Kontakt. Ein Briefwechsel.
Was soll da schon schiefehen? (Antwort: Alles. Und das ist erst der Anfang.) LÉLÉ ist eine moderne,



schräg-komische Parabel über das, was nicht zusammenpasst und am Ende trotzdem zusammengeht. Eine skurrile Liebeserklärung an das

Unwahrscheinliche. Grotesk. Intim. Und mit einer Prise Wahnsinn.

Regie: Sven Hussock
Mit Nicola Trub und Rudi Knauss
Dauer: ca. 75 Minuten FOYER

DAS ABSCHIEDSDINNER

von Matthieu Delaporte, Alexandre de La Patellière

Was macht man mit langjährigen, aber inzwischen eher lästig und uninteressant gewordenen Freunden?



Mit Menschen, die einem eher die knappe Zeit stehlen anstatt sie zu bereichern? Ein Abschiedsdinner. Schrill, skurril, aberwitzig!

Eine Komödie mit Tiefgang. Unterhaltsam und lehrreich.

Regie: Jule Ronstedt
Mit: Stefan Lehnen, Andrés Mendez, Kathrin von Steinburg
Dauer: ca. 90 Minuten

GASTSPIEL

„WENN DAS ALLES IST...“ ERINNERUNGEN AN HILDEGARD KNEF

Ella Fitzgerald bezeichnete sie als die „beste Sängerin ohne Stimme“. Das rauchige Organ, die präzise, schnoddrige, aber gefühlvolle Stimme und die von Klugheit und lakonischer Ironie geprägten Texte – Hildegard Knef. Eine einzigartige Erscheinung in der Welt der Unterhaltung.



Die Knef kopieren? Schwierig. Sie karikieren? Lächerlich.

Aber anhand ihrer Lieder, anhand von Zitaten für Momente die Welt des Knefschen Chansons berühren ...

Mit: Susanne von Medvey und Friedrich Rauchbauer
Dauer: ca. 90 Minuten mit Pause FOYER